Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1887)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion des Innern. Abtheilung Gesundheitswesen

Autor: von Steiger

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416390

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Direktion des Innern (Abtheilung Gesundheitswesen)

für

das Jahr 1887.

Direktor: Herr Regierungsrath **v. Steiger.**

I. Organisatorische und gesetzgeberische Verhandlungen.

Neue Gesetze und Dekrete sind während des Berichtsjahres nicht erlassen worden.

Der Entwurf des Lebensmittelpolizeigesetzes wurde in zweiter Lesung vom Grossen Rathe durchberathen. Derselbe ist seither der Volksabstimmung unterbreitet und vom Volke angenommen worden.

Zur Ausführung des Bundesgesetzes betreffend die Massnahmen gegen gemeingefährliche Epidemien erliess der Regierungsrath ein vorläufiges Kreisschreiben. Die zugehörige Vollziehungsverordnung ist in Bearbeitung. Wir beabsichtigen, bei diesem Anlass sämmtliche kantonale Erlasse betreffend Massnahmen gegen gemeingefährliche Epidemien in einer Gesammtverordnung zu vereinigen.

Im Weitern hat die Direktion des Innern Anstrengungen gemacht, auf Grund des bestehenden Medizinalgesetzes vom 14. März 1865 dem Geheimmittelunwesen zu steuern und gegenüber den Kurpfuschern mit Strenge aufzutreten. Der Erfolg dieser Bemühungen wird zum Theil von dem Entscheide abhangen, welchen der Bundesrath über einen bei ihm hängigen Rekurs gegen ein Urtheil unseres Obergerichts wegen unbefugter Annoncirung von Geheimmitteln treffen wird.

II. Verhandlungen der unter der Direktion stehenden Behörden.

A. Sanitätskollegium.

Das Sanitätskollegium hielt während des Jahres 1887 22 Sitzungen ab, nämlich:

5 Plenarsitzungen,
13 Sitzungen der medizinischen Sektion,
4 Sitzungen der Veterinärsektion.

In den 5 Plenarsitzungen wurden eine grosse Anzahl von Gesuchen um Bewilligung zur Annoncirung von Arzneimitteln behandelt.

Die medizinische Sektion behandelte in ihren 13 Sitzungen 44 Geschäfte, wovon mehrere wiederholt zur Verhandlung kamen.

38 Gutachten über gewaltsame oder zweifelhafte Todesfälle, worunter 7 von Neugebornen (inklusive 13 äussere Besichtigungen).
4 Gutachten über Friedhofanlagen und Erweiterungen.
1 Klage gegen einen Arzt wegen unrichtiger Angabe der Todesursache (begründet).
1 Klage gegen einen Arzt wegen unrichtiger Leitung einer Geburt (unbegründet).

Die Veterinärsektion kam 4 Mal zusammen.

Zur Behandlung kamen 12 Entschädigungsgesuche für Viehverlust in zweifelhaften Fällen.

Die Vorschläge zur Abänderung der eidgenössischen Vollziehungsverordnung zu den Viehseuchenpolizeigesetzen.

Eine Eingabe des Herrn Prof. Hess betreffend die mikroskopische Untersuchung des Blutes bei denjenigen Rausch- und Milzbrandfällen, für welche Entschädigung verlangt wird.

B. Prüfungskommission für Zahnärzte.

Die Prüfungskommission für Zahnärzte hielt während des Jahres 2 Sitzungen ab.

Es wurde ein Kandidat geprüft und zur Patentirung empfohlen.

Einem zweiten Kandidaten wurde wegen ungenügender Ausweise der Access verweigert.

Durch das Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Zahnärzte fällt nunmehr die Aufgabe der Prüfungskommission dahin. Dieselbe wird nur eventuell noch Kandidaten, welche auf Grund der Uebergangsbestimmungen ihre Prüfung abzulegen wünschen, zu examiniren haben.

III. Stand der Medizinalpersonen.

Zur Ausübung ihres Berufes im Kanton Bern wurden Bewilligungen ertheilt:

an Aerzte:	10 Bewerber, nämlich:
	6 Berner,
	1 Waadtländer,
	1 Schaffhauser
	1 Basler,
	1 Oesterreicherin;
an Apotheker:	6 Bewerber:
	3 Berner,
	1 Genfer,
	1 Waadtländer,
	1 Basler;
an Thierärzte:	5 Bewerber:
	alle Berner;
an Hebammen:	18 Bewerberinnen.

Der Stand der Medizinalpersonen war auf Ende 1887:

195 Aerzte,
46 Apotheker,
100 Thierärzte,
circa 410 Hebammen.

IV. Sanitätspolizei.

A. Epidemische Krankheiten der Menschen.

Blattern.

Vereinzelte Fälle von Blattern kamen zur Anzeige aus den Amtsbezirken:
Courtelary, Pruntrut und Fraubrunnen.

Stets gelang es, durch sofortige Isolirung und Vaccination resp. Revaccination der Hausbewohner den Ausbruch einer grössern Epidemie zu verhüten.

Scharlach.

Auch dieses Jahr wurden grössere Scharlachepidemien uns nicht gemeldet. Eine kleinere Epidemie herrschte am nördlichen Ufer des Thunersee's mit dem Hauptherd in Merligen.

Auch aus Langnau wurden mehrere Fälle angezeigt.

Masern.

Masern wurden gemeldet von Langnau, Bern, Crémine, La Ferrière und Niederwangen.

Die in der Stadt Bern vorgekommenen Erkrankungen sind die letzten Ausläufer der grössern Epidemien, welche in den Jahren 1885/86 geherrscht haben.

Diphtherie.

Die Diphtherie trat im Berichtsjahr in Neuenstadt epidemisch auf und forderte mehrere Opfer.

Vereinzelte Fälle kamen während des ganzen Jahres zur Anzeige.

Im Inselspital in Bern wurden (aus den verschiedenen Landestheilen herstammend) 37 Fälle aufgenommen, wovon 18 gestorben sind.

Typhus.

Wie schon 1886 wurde auch dieses Jahr wieder Stettlen von einer Typhusepidemie heimgesucht. Höchst wahrscheinlich war Verunreinigung einer Brunnstube die Ursache derselben. Es geht dies daraus hervor, dass in den ersten Wochen nur in denjenigen Häusern Erkrankungen auftraten, deren Trinkwasser aus jener Brunnstube herstammte. Da die von der Direktion des Innern angeordneten Massnahmen nur ungenügend und theilweise mit Widerstreben ausgeführt wurden, so ernannte der Regierungsrath einen Aufsichtsarzt und erliess eine Spezialverordnung, worauf denn auch nach Kurzem die Epidemie abnahm und bald gänzlich erlosch.

Weitere Fälle von Typhus wurden aus der Strafanstalt Thorberg und aus Wynigen gemeldet.

Hervorzuheben ist, dass in der Stadt Bern seit vielen Jahren nur ganz vereinzelte, meist von Aussen eingeschleppte Typhusfälle vorkamen.

B. Epidemische Krankheiten der Hausthiere.

Lungenseuche.

Im Jahre 1887 kamen keine Lungenseucheerkrankungen zur Beobachtung.

Maul- und Klauenseuche.

Die Gesammtzahl der Seucheausbrüche betrug 15 (14 Ställe und 1 Weide).

Die Krankheit wurde meist durch Handelsvieh aus dem Ausland eingeschleppt.

Die Verbreitung der Seuche ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

Maul- und Klauenseuche im Kanton Bern 1887.

Amtsbezirke.	Vom Vorjahre verblieben.	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.		Juli.		August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	*Total.*	
	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Weiden.
Oberhasle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Interlaken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saanen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obersimmenthal	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Niedersimmenthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberland	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Signau	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1
Trachselwald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmenthal	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1
Konolfingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seftigen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—
Fraubrunnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
Mittelland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	5	—
Aarwangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—
Wangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberaargau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—
Büren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nidau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aarberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seeland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Courtelary	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Münster	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Freibergen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Delsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jura	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Summa	1	3	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	3	14	1

Milzbrand und Rauschbrand.

a. Milzbrand.

Es wurden im Berichtsjahr 108 Fälle (gegenüber 88 im Vorjahr) angemeldet.

Auf die Landesgegenden vertheilen sich dieselben wie folgt:

Oberland	11
Emmenthal	—
Mittelland	8
Oberaargau	3
Seeland	8
Jura	78
	108

Die Zahl der Milzbrandfälle im Jura ist auch dieses Jahr eine auffallend hohe.

Die Schutzimpfungen gegen Milzbrand haben einen sehr günstigen Erfolg aufzuweisen.

Von den 117 geimpften Thieren ist kein Stück abgestanden.

b. Rauschbrand.

Wie in den frühern Jahren, so wurden auch im Jahr 1887 die Schutzimpfungen gegen Rauschbrand in grossem Massstab ausgeführt.

Die Zahl der vorgenommenen Impfungen betrug 14,890 gegenüber 15,356 Stück im Vorjahr.

In den Aemtern des Oberlandes sind circa $^2/_3$ der Rinder geimpft.

Unter den geimpften Thieren kamen 68 Rauschbrandfälle vor gegenüber 81 im Vorjahr, welche sich auf die Landesgegenden wie folgt vertheilen:

Oberland	44	Stück
Mittelland	7	»
Emmenthal	—	»
Oberaargau	—	»
Seeland	—	»
Jura	17	»
	68	Stück

Die Zahl der nicht geimpften, an Rauschbrand umgestandenen Thiere lässt sich nicht genau bestimmen, scheint jedoch eine ziemlich hohe zu sein. Die Berichte der Kreisthierärzte verzeichnen 219 Rauschbrandfälle bei nicht geimpften Thieren.

An Entschädigungen für Milz- und Rauschbrand wurden ausbezahlt Fr. 17,416, wovon Fr. 12,926 für Milzbrand und Fr. 4490 für Rauschbrand (1884 betrug die Entschädigungssumme Fr. 56,193).

Der Impfstoff wurde auf der hiesigen Thierarzneischule hergestellt und wie in den frühern Jahren den Thierärzten unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die Viehbesitzer sind fast ohne Ausnahme den Impfungen sehr günstig gestimmt.

Rotz.

Wegen Rotz mussten 3 Pferde abgethan werden, 1 im Amt Interlaken, 1 im Amt Bern und 1 im Amt Seftigen.

Die aus der Pferdescheinkasse verabfolgte Entschädigung beträgt Fr. 369.

Für eines der 3 Pferde wurde keine Entschädigung verabfolgt, weil dasselbe nicht 6 Monate lang im Kanton gestanden hatte.

Wuth.

Im Berichtsjahr wurden im Amtsbezirk Pruntrut 2 Hunde mit ausgesprochenen Symptomen der Wuth getödtet.

Ein von einem dieser Hunde Gebissener liess sich im Institut Pasteur in Paris behandeln. Derselbe blieb gesund.

V. Krankenanstalten.

A. Nothfallstuben oder Bezirkskrankenanstalten.

1. Wildermeth'sche Kinderspitalstiftung in Biel.

Nach der eingelangten Verwaltungsrechnung für das Jahr 1887 betrug das Vermögen Ende Jahrs Fr. 552,728. 59, dasselbe hat sich mithin im Rechnungsjahr vermehrt um Fr. 20,093, so dass nun der Baufond beträgt Fr. 75,500. 91.

2. Bezirkskrankenanstalten.

Nachdem der Grosse Rath bei Berathung des Budgets für das Jahr 1887 den Kredit für die Bezirkskrankenanstalten um Fr. 3500 erhöht hatte, wurde vom Regierungsrath die Zahl der Staatsbetten um 6 erhöht, nämlich für Langenthal um 1 Bett, für St. Immer um 1 Bett, für Diesbach um 1 Bett und für die neu gegründete Anstalt zu Wattenwyl um 3 Betten, so dass die Zahl der Staatsbetten pro 1887 betrug 156.

Die Zahl der Gemeindebetten ist von 434 auf 463 gestiegen. Es befinden sich somit in sämmtlichen 25 Bezirkskrankenanstalten 619 Betten, wovon indessen im Jahr 1887 durchschnittlich nur 408 Betten besetzt waren.

Während des Berichtjahrs kamen die Rechnungen folgender Bezirkskrankenanstalten pro 1886 zur Einsicht und Passation: Erlenbach, Frutigen, Langnau, Münsingen, Thun, Schwarzenburg, Herzogenbuchsee, Biel, Sumiswald, Münster, Interlaken, Meiringen.

Einige Verwaltungsbehörden der Bezirkskrankenanstalten scheinen die Vorschrift des Art. 9 im § 6 des Reglementes über die Verwaltung der Bezirkskrankenanstalten vom 6. Juli 1849 kaum mehr anzuwenden. Allerdings bedarf diese Vorschrift einiger Abänderungen und werden bezügliche Anträge seiner

Zeit dem Regierungsrath vorgelegt werden. Die Direktion ist der Ansicht, dass die Verwaltungsbehörden sämmtlicher Bezirkskrankenanstalten verpflichtet werden sollten, alljährlich eine vollständige Rechnung zur hierseitigen Prüfung und Passation einzureichen, unter Androhung der Streichung des Staatsbeitrages.

Es muss gerügt werden, dass die Jahresberichte mehrerer Krankenanstalten bezüglich des Rechnungswesens und sonstiger Angaben mangelhaft sind und mit den jeweiligen Quartalsverzeichnissen über die verpflegten Personen und der diesfallsigen Kosten nicht übereinstimmen, wodurch die Zusammenstellung der nachstehenden zwei Tabellen zu einer äusserst schwierigen wird. Die Einreichung vollständiger Rechnungen ist durchaus erforderlich.

Für die neu gegründete Krankenanstalt zu Wattenwyl wurden Statuten vorgelegt und genehmigt und wurde die Aufsichtsbehörde gewählt.

Einige im periodischen Austritt sich befindende Mitglieder von Verwaltungsbehörden wurden wieder bestätigt und resignirende ersetzt.

Mehrere Wahlen von Aerzten an Bezirkskrankenanstalten wurden den Vorschlägen der Verwaltungsbehörden entsprechend vorgenommen.

Bezüglich der Ergebnisse wird auf die nachstehenden zwei Tabellen verwiesen.

Administrative Statistik der Bezirkskrankenanstalten im Jahr 1887.

Anstalten.	Gesammtzahl der Staatsbetten.	Gesammtzahl der Gemeindebetten.	Gesammtzahl der Summa.	Mögliche Zahl der Pflegetage.	Wirkliche Zahl der Kranken.	Wirkliche Zahl der Pflegetage.	Auf 1 Kranken kommen Pflegetage.	Auf 1 Bett kommen Kranke.	Auf 1 Bett kommen Pflegetage.	Durchschnittlich waren besetzt Betten.	Verpflegungskosten ohne Anschaffungen. Fr.	Verpflegungskosten ohne Anschaffungen. Rp.	Ausgaben für neue Anschaffungen. Fr.	Ausgaben für neue Anschaffungen. Rp.	Gesammtverpflegungskosten. Fr.	Gesammtverpflegungskosten. Rp.	Kosten per Pflegetag. Rp.	Durch den Staat bezahlt. Fr.	Durch den Staat bezahlt für Pflegetage.	Gegen Selbstzahlung Verpflegte. Kranke.	Gegen Selbstzahlung Verpflegte. Pflegetage.	Gegen Selbstzahlung Verpflegte. Kostgeld. Fr.	Gegen Selbstzahlung Verpflegte. Kostgeld. Rp.	Bleiben für Gemeindebetten. Kranke.	Bleiben für Gemeindebetten. Pflegetage.	Bleiben für Gemeindebetten. Kostenüberschuss. Fr.	Bleiben für Gemeindebetten. Kostenüberschuss. Rp.
Meiringen . .	4	2	6	2,190	41	1,765	43	7	294	5	3,725	—	102	20	3,827	20	217	2,920	1,460	1	18	35	60	—	287	871	60
Interlaken . .	10	26	36	13,140	210	12,070	57½	6	335	33	19,291	43	1241	75	20,533	18	170	7,300	3,650	32	1800	3724	85	—	6,620	9,508	33
Frutigen . . .	5	2	7	2,555	46	2,146	47	7	307	6	3,569	25	40	30	3,609	55	168	3,650	1,825	2	21	16	80	—	300	—	—
Erlenbach . .	7	11	18	6,570	85	2,882	34	5	160	8	7,128	76	—	—	7,128	76	282	5,110	2,555	11	309	454	50	—	18	1,564	26
Zweisimmen .	5	4	9	3,285	59	2,269	38½	6	252	6	4,765	74	—	—	4,765	74	210	3,650	1,825	4	164	328	—	—	280	787	74
Saanen . . .	4	2	6	2,190	37	1,148	31	6	191	3	3,235	—	150	—	3,385	—	295	2,296	1,148	10	175	350	85	—	—	738	15
Thun	9	27	36	13,140	303	9,481	31	8	263	26	14,663	55	512	45	15,176	—	160	6,570	3,285	—	1277	2043	—	—	4,919	6,563	—
Münsingen . .	2	6	8	2,920	54	1,680	31	7	210	4⅔	3,702	28	247	67	3,949	95	235	1,460	730	—	292	288	—	—	658	2,201	95
Höchstetten . .	3	7	10	3,650	74	2,495	33½	7	249	7	6,143	45	112	95	6,256	40	250	2,190	1,095	—	987	2781	—	—	412	1,285	40
Diesbach . . .	3	8	11	4,015	84	3,844	46	8	349	10½	5,995	75	393	60	6,389	35	164	2,190	1,095	—	1560	1355	60	—	1,189	2,843	75
Wattenwyl*) .	3	5	8	2,920	29	828	28½	4	103	3	2,258	68	1800	43	4,059	10	490	1,470	735	—	—	483	70	—	93	2,105	40
Schwarzenburg	6	4	10	3,650	85	2,767	32½	8	276	7⅔	4,052	35	—	—	4,052	35	147	4,380	2,190	—	55	68	70	—	522	—	—
Langnau . . .	8	8	16	5,840	133	5,012	38	8	313	14	9,647	06	1099	05	10,746	11	214	5,840	2,920	20	708	758	70	—	1,381	4,147	41
Sumiswald . .	9	20	29	10,585	138	6,054	44	5	209	15	10,603	70	1402	60	12,000	30	198	6,570	3,285	45	1882	2123	30	—	887	3,313	—
Langenthal . .	10	35	45	16,425	192	7,178	37	4	159	20	15,054	—	2998	79	18,052	79	251	7,300	3,650	—	1764	2700	40	—	1,764	8,052	39
Herzogenbuchsee	2	6	8	2,920	37	1,298	35	5	162	3½	3,269	72	—	—	3,269	72	252	1,460	730	—	194	388	62	—	374	1,421	10
Burgdorf . . .	7	17	24	8,760	234	8,713	37	10	363	24	15,683	40	—	—	15,683	40	180	5,110	2,555	—	—	—	—	—	6,158	10,573	40
Aarberg . . .	4	6	10	3,650	81	2,580	32	8	258	7	5,914	63	520	85	6,435	48	249	2,920	1,460	—	288	656	40	—	839	2,859	08
Biel	15	45	60	21,900	614	14,525	23½	10	242	40	27,947	40	1207	40	29,154	80	201	10,950	5,475	166	3535	7448	50	—	5,515	10,756	30
St. Immer . .	10	46	56	20,440	284	11,310	40	5	202	31	21,033	47	757	45	21,790	92	193	7,300	3,650	—	865	1722	50	—	6,795	12,768	42
Münster . . .	5	10	15	5,475	83	3,294	39½	5	220	9	8,047	83	190	—	8,237	83	250	3,650	1,825	—	870	2171	72	—	599	2,416	11
Delsberg . . .	7	27	34	12,410	257	8,403	32½	7	247	23	14,819	58	—	—	14,819	58	176	5,110	2,555	35	1571	1917	65	—	4,277	7,791	93
Laufen . . .	2	16	18	6,570	91	3,260	36	5	181	9	7,424	35	349	25	7,773	60	238	1,460	730	—	1700	3300	75	—	1,560	3,012	85
Saignelégier .	5	60	65	23,725	198	18,695	94½	3	288	51	25,128	—	—	—	25,128	—	134	3,650	1,825	—	1457	3599	50	—	15,413	17,878	50
Pruntrut . . .	11	63	74	27,010	729	15,228	21	10	206	42	47,921	05	—	—	47,921	05	315	8,030	4,015	—	300	345	45	—	10,913	39,545	60
Summa	156	463	619	225,935	4178	148,925	35½	7	240	408	—	—	—	—	304,152	16	—	112,536	56,268	—	—	—	—	—	—	—	—
Anno 1886 waren	150	434	584	213,160	4088	145,915	35⅔	7	250	400	—	—	—	—	283,551	24	—	109,500	54,750	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Wurde erst am 1. Mai eröffnet.

Krankenstatistik der Bezirkskrankenanstalten im Jahr 1887.

Krankenanstalten.	Vom Jahr 1886 verblieben.	Im Jahr 1887 aufgenommen.	Summa der Verpflegten.	Geschlecht der Kranken.			Entlassen.				Total des Abgangs.	Auf Ende Jahres 1887 verblieben.	Kantonsbürger.	Bürger anderer Kantone.	Ausländer.
				Männer.	Weiber.	Kinder.	Geheilt.	Gebessert.	Ungebessert oder verlegt.	Gestorben.					
Meiringen	4	37	41	30	10	1	18	11	—	6	35	6	40	1	—
Interlaken	32	178	210	76	81	53	128	30	2	20	180	30	201	5	4
Frutigen	6	40	46	34	11	1	22	7	—	9	38	8	44	1	1
Erlenbach	10	75	85	40	34	11	51	13	4	9	77	8	84	—	1
Zweisimmen	5	54	59	37	14	8	39	9	3	3	54	5	59	—	—
Saanen	6	31	37	25	8	4	19	12	1	2	34	3	34	3	—
Thun	9	294	303	150	110	43	227	32	11	13	283	20	288	12	3
Münsingen	7	47	54	25	26	3	33	9	2	6	50	4	53	1	—
Höchstetten	7	67	74	41	28	5	41	6	4	15	66	8	74	—	—
Diesbach	11	73	84	38	31	15	55	7	2	9	73	11	84	—	—
Wattenwyl (am 1. Mai eröffnet)	—	29	29	11	15	3	14	3	2	4	23	6	29	—	—
Schwarzenburg	7	78	85	51	30	4	59	10	5	2	76	9	84	1	—
Langnau	9	124	133	65	42	26	98	8	3	13	122	11	131	1	1
Sumiswald	16	122	138	83	41	14	62	31	3	24	120	18	136	2	—
Langenthal	21	171	192	110	68	14	103	36	1	37	177	15	177	13	2
Herzogenbuchsee	3	34	37	21	12	4	21	11	—	2	34	3	37	—	—
Burgdorf	23	211	234	133	87	14	104	54	10	40	208	26	224	9	1
Aarberg	5	76	81	54	19	8	46	11	2	12	71	10	73	4	4
Biel	22	592	614	321	159	134	452	44	21	74	591	23	479	97	38
St. Immer	29	255	284	161	94	29	150	44	12	38	244	40	222	42	21
Münster	8	75	83	48	26	9	38	13	3	16	70	13	60	19	4
Delsberg	26	231	257	167	65	25	170	37	4	31	242	15	229	16	12
Laufen	8	83	91	51	25	15	50	13	9	14	86	5	53	29	9
Saignelégier	60	138	198	98	83	17	74	34	12	22	142	56	181	7	10
Pruntrut	48	681	729	435	213	81	588	76	10	28	702	27	550	70	109
Summa	382	3796	4178	2305	1332	541	2662	561	126	449	3798	380	3626	332	220
Anno 1886 waren	394	3694	4088	2306	1192	590	2645	527	114	420	3706	382			

B. Entbindungs- und Frauenkrankenanstalt nebst Hebammenschule.

1. Verwaltung.

Der ärztliche Bericht über Pfleglinge und Personalbestand, sowohl von der geburtshülflichen, wie von der gynäkologischen Abtheilung, wird als richtig anerkannt und wurde der Kürze halber hier weggelassen.

2. Hebammenschule.

Der Hebammenlehrkurs pro 1886/1887 dauerte 12 Monate, wovon 10 auf das Berichtsjahr fallen, und wurde in deutscher Sprache abgehalten mit 18 Schülerinnen. Ende Juli 1887 wurde die Prüfung vorgenommen, wobei 8 Kandidatinnen die Note I erworben haben; diese wurden sofort patentirt und aus der Anstalt entlassen.

Anfangs August 1887 wurden 2 Schülerinnen, welche schon Patente in andern Kantonen erworben hatten, um einen Nachkurs durchzumachen, aufgenommen; da deren Prüfung nicht mehr im Berichtsjahr stattfand, so wird im folgenden Jahre hierüber berichtet werden.

Der in frühern Jahren nur während der Herbstferien eingerichtete Wochenbettswärterinnen- (Vorgängerinnen-) Kurs wurde nun auf das ganze Jahr ausgedehnt, d. h. es wurden je 2 Kandidatinnen für je einen Kurs von 3 Monaten aufgenommen und dieselben am Schlusse der betreffenden Kurse mit Befähigungszeugnissen entlassen.

Am 1. November 1887 hat ein neuer Hebammenlehrkurs mit 15 französisch sprechenden Schülerinnen begonnen.

3. Beamte und Angestellte.

Der Beamten- und Angestellten-Etat weist folgende Veränderungen auf:

a. Der bisherige Verwalter, Joh. Stuki, wurde am 1. Oktober 1887 wegen Ablauf der Amtsdauer auf eine neue Amtsperiode von 4 Jahren bestätigt.

b. Der I. Assistenzarzt, Herr Georg Spengler aus Orbe, ist noch in seiner Stellung für ein ferneres Jahr verblieben, dagegen ist der II. Assistenzarzt, Herr Dr. Ludwig Brühl aus Warschau, von seiner Stellung zurückgetreten; an seinen Platz trat Herr Dr. med. J. Paul Meyer aus Herisau.

Als III. Assistenzarzt wurde ernannt Herr Eugen Scheuchzer aus Zürich, Cand. med. in Bern.

c. Die 3 Hebammen, Fräulein Marie Zimmermann als I., Frau Anna Jaggi-Kuhn als II. und Fräulein Anna Rytz als III., wurden in ihren resp. Stellungen auf ein ferneres Jahr bestätigt.

Die infolge Entlassung und Demission frei gewordenen Stellen des Wart- und Dienstpersonals wurden jeweilen sofort wieder besetzt und der Anstaltskommission davon Kenntniss gegeben.

Pflegtage.

1) Gynäkologische Abtheilung	6,097
2) Klinische Abtheilung	5,871
3) Frauen-Abtheilung	3,685
4) Schülerinnen (Hebammen u. Wärterinnen)	6,604
5) Assistenzärzte, Hebammen, Wärterinnen und Angestellte	7,061
Summa der Pflegtage, jedoch ohne die Kinder	29,318

Unter 5 sind auch die Pflegtage der ausserordentlichen Aushülfe inbegriffen (vide hienach Ausgabenrubrik).

Kosten der Anstalt.

(Summarischer Auszug aus der Bilanz pro 31. Dezember 1887.)

a. Verwaltung.		
Besoldung der Beamten, Assistenten, Hebammen, Angestellten und Büreau-Kosten		Fr. 11,422. 80
b. Unterricht.		
Bibliothek, Instrumente, Präparate und verschiedene Unterrichtskosten		» 1,177. 60
c. Nahrung.		
Für sämmtliche Nahrungsmittel . .		» 27,379. 03
d. Verpflegung.		
Für sämmtliche Anschaffungen, incl. Miethzins		» 43,136. 47
Total		Fr. 83,115. 90

oder durchschnittlich per Tag **Fr. 2. 83.** (Pro 1886 Fr. 2. 77 und pro 1885 Fr. 2. 97.)

Von vorgenannten Ausgaben mit sind abzuziehen folgende Einnahmen:		Fr. 83,115. 90
1) E. 1. Kostgelder von Pfleglingen:		
a. Gynäkologische Abtheilung .	Fr. 7,387. 50	
b. Klinische Abtheilung	» 2,750. —	
c. Geburtshülfliche Frauen-Abtheilung	» 1,283. —	
2) E. 2. Kostgelder von Hebammenschülerinnen	» 3,935. —	
		» 15,347. 50
Verbleiben		Fr. 67,768. 40
Auf sämmtliche Pflegtage vertheilt, macht es per Pflegtag **Fr. 2. 31.** (Pro 1886 Fr. 2. 22 und pro 1885 Fr. 2. 49.)		
Ab der Miethzins, welcher unter Rubrik D 1 verrechnet ist mit . .		» 15,085. —
so dass die reinen Kosten der Anstalt betragen		Fr. 52,683. 40

oder durchschnittlich per Pflegtag **Fr. 1. 79.** (Pro 1886 Fr. 1. 71 und pro 1885 Fr. 1. 90.)

Die *reinen* Nahrungskosten betragen Fr. 27,379. 03
oder durchschnittlich per Kosttag
Fr. 0. 93.

Die *reinen Verpflegungskosten* betragen » 43,136, 47
oder auf 29,318 Pflegtage vertheilt
per Tag **Fr. 1. 47.**

Bezüglich der genauen Spezifikation wird der Kürze halber auf die Bilanz vom Dezember 1887 verwiesen.

Unterstützungsfonds.

Stand des Vermögens auf 1. Januar 1888.

1) Kapitalanlagen bei'r Hypothekarkasse Bern . . . . . Fr. 6200. —
Uebertrag Fr. 6200. —
2) Saldo der Anstalt . . . . . » 102. 51
3) Ausstehendes Legat (Erbschaft Crousaz) . . . . . » 500. —
Summa Vermögen Fr. 6802. 51

Zins pro 1887 von Kapital Fr. 6100 à $3^3/_4$ % . . . . . Fr. 228. 75
Unterstützungen pro 1887 . . . . » 112. 10

Die Zinse werden bestimmungsgemäss verwendet für mittellose Pfleglinge, sowohl in der Anstalt als auf der Poliklinik, durch Verabreichung von Kleidern, Reisegeldern etc.

4. Pfleglinge der geburtshülflichen Abtheilung.

A. Mütter.

Abtheilung.	Verblieben am 1. Januar 1887.		Neu Aufgenommene.	Summa der Verpflegten.	Niedergekommene.	Abgang.			Kantonsbürgerinnen.	Kantonsfremde Schweizerbürgerinnen.	Ausländerinnen.
	Schwangere.	Wöchnerinnen.				Unentbunden entlassen.	Entbunden entlassen.	Gestorben.			
Frauen	2	3	185	190	144	31	142	6	161	21	8
Klinische	8	9	195	212	169	27	167	2	199	6	7
Summa	10	12	380	402	311	58	311	8	360	27	15

Verblieben am 1. Januar 1888:

Frauenabtheilung . . . . 5 Schwangere, 6 Wöchnerinnen.
Klinische Abtheilung . . 8 » 6 »
Total 13 Schwangere, 12 Wöchnerinnen.

Vom Jahre 1886 verblieben:
Schwangere 10
Wöchnerinnen 12
22

Im Jahr 1887 hinzugekommen:
Schwangere 256
Kreissende 117
Wöchnerinnen 7
380

Summa der Verpflegten 402

Von sämmtlichen Verpflegten haben geboren . 311

Abgang.

Nach Hause entlassen:
Schwangere 58
Wöchnerinnen 304
Uebertrag 362

Transferirt: Uebertrag 362
Wöchnerinnen 7
Gestorben:
Schwangere 1
Wöchnerinnen 7
Summa des Abganges 377

Verblieben am 1. Januar 1888:
Schwangere 13
Wöchnerinnen 12
25

Summa der Verpflegten . . . 402

Unter den Verpflegten waren bezüglich:
a. der Heimat:
Kantonsangehörige 360
Kantonsfremde Schweizerbürgerinnen . 27
Ausländerinnen 15
Total 402

b. des Standes:

Verheirathet	190
Unverheirathet, verwittwet oder geschieden	212
Total	402

c. der Zahl der Schwangerschaft:

Erstgeschwängerte	147
Mehrgeschwängerte	255
Total	402

d. des Alters:

die jünste Klinische	16	Jahre alt,
» » Verheirathete	19	» »
» älteste Klinische	45	» »
» » Verheirathete	45	» »

Unter den verpflegten Schwangern litten an Krankheiten:

die vom graviden Zustand unabhängig waren	23
die durch denselben verursacht waren	24
Total	47

Unentbunden gestorben 1

(Spontane Uterusruptur, Frau kreissend eingetreten, Kind in Schädellage, bei der Aufnahme bereits abgestorben.)

Von den einfachen Geburten waren:

Rechtzeitige	248	
Frühzeitige	44	
Aborte	9	
In der Nachgeburtsperiode aufgenommen	3	
(Hiebei eine der Frauen ohne Kind aufgenommen.)		
Total		304

Zwillingsgeburten:

Rechtzeitige	3	
Frühzeitige	2	
Aborte	2	
		7
Total der Geburten		311

Von den Geburten verliefen ohne Kunsthülfe	207
Künstliche Entbindungen waren	33
«Sonstige Kunsthülfe» erforderten	71
Total	311

Anmerkung. In die Rubrik „Sonstige Kunsthülfe" wurden eingereiht: die Placentarreste- und Chorionlösungen, äussere Wendungen, Episiotomien und Dammnähte, Einleitung des Kopfes etc.

Künstliche Entbindungen:	Zangenextraktionen	10
	Wendungen auf den Fuss mit Extraktion	7
	Extraktionen b. Beckenendelage	5
	Perforation	1
	» mit Zangenextraktion	1
	Perforationen mit Kranioklasie	3
	Künstl. Einleitung d. Frühgeburt	2
	» » des Abortus	2
	Kaiserschnitt intra vitam	1
	Laparotomie bei Extrauterinschwangerschaft	1
	Total	33

Nach den einzelnen Monaten vertheilen sich die Geburten:

Januar	31
Februar	28
März	30
April	24
Mai	24
Juni	23
Juli	26
August	27
September	17
Oktober	31
November	22
Dezember	28
	311

Somit die höchste Zahl der Geburten in den Monaten Januar und Oktober mit 31, die niedrigste Anzahl im Monat September mit 17.

Von sämmtlichen verpflegten Wöchnerinnen:

hatten ein normales Wochenbett		267
erkrankten an puerperalen Krankheiten	55	
erkrankten an vom Wochenbett unabhängigen Krankheiten	8	
		63
Summa der verpflegten Wöchnerinnen		330

Von oben angeführten 63 Erkrankungen im Wochenbett verliefen tödtlich:

Nephritis interstitialis chronica	1
Peritonitis septica puerperalis (in Wehen mit abgeflossenem Fruchtwasser aufgenommen)	1
Erschöpfung nach langer und schwerer Geburtsthätigkeit (kreissend, drei Tage nach Beginn der Geburt erst eingetreten, Zangenextraktion)	1
Akute Anämie bei Placenta prævia centralis (kreissend in höchster Anämie eingetreten)	1
Akute Anämie durch Gebärmutterblutungen (kreissend in den letzten Zügen liegend in die Anstalt gebracht)	1
Pneumonia crouposa	1
Allgemeine Peritonitis durch Darmperforation entstanden (nach Kaiserschnittoperation)	1
	7

Das Mortalitätsprozent beträgt berechnet:

a. auf die Gesammtzahl der Verpflegten 1,99 %
b. » » » » Wöchnerinnen 2,12 %

Von den Wöchnerinnen wurden am Entlassungstage aus der geburtshülflichen Abtheilung transferirt wegen:

Phlebitis mit multipler Abscessbildung auf die gynäkologische Abtheilung der Anstalt	1
Ovarialtumor zur Operation auf die gynäkologische Abtheilung	1
Rectovaginalfistel zur Operation auf die gynäkologische Abtheilung	1
Uebertrag	3

Uebertrag	3
Uterus didelphis zur Beobachtung auf die gynäkologische Abtheilung	1
Lungentuberkulose in das Burgerspital	1
Hochgradige Chlorose in das Inselspital	1
Lungentuberkulose in das Zieglerspital	1
	7

B. Kinder.

Vom Jahr 1886 verblieben:		
Knaben	7	
Mädchen	3	
		10
Im Jahr 1887 wurden geboren:		
Knaben	155	
Mädchen	149	
Abortivfrüchte	13	
		317
Lebend geboren:		
a. Zeitig: Knaben	118	
Mädchen	118	
b. Frühzeitig: Knaben	15	
Mädchen	21	
		272
Todt geboren:		
a. Zeitig: Knaben	15	
Mädchen	5	
b. Frühzeitig: Knaben	7	
Mädchen	5	
		32
Abortivfrüchte		13
Summa		317
Unter den Todtgebornen waren faultodt		12

Anzahl der verpflegten Kinder:	
Vom Jahr 1886 verblieben	10
Im Jahr 1887 in der Anstalt lebend geboren	272
Mit einer Wöchnerin aufgenommen	1
	283

Abgang.

Aus der Anstalt entlassen		255
In derselben gestorben:		
a. Zeitig: Knaben	7	
Mädchen	4	
b. Frühzeitig: Knaben	8	
Mädchen	1	
		20
		275
Verblieben am 1. Januar 1888 in der Anstalt:		
Knaben	4	
Mädchen	4	
		8
Summa der verpflegten Kinder		283

5. Geburtshülfliche Poliklinik.

A. Mütter.

1. Zuwachs:

Vom Jahr 1886 als Wöchnerinnen verblieben	7
Vom Arzt allein besucht und behandelt	15
Von den Anstaltshebammen aufgenommen	271
Summa	293

2. Abgang:

Todesfälle	2
Transferirt	1
Entlassen	286
Auf das Jahr 1888 verblieben	4
Summa	293

Von den 15 vom Arzte allein behandelten Müttern waren alle verheirathet.

Bezüglich der Schwangerschaft:	
Erstgebärende	5
Mehrgebärende	10
Davon wurden aufgenommen:	
Als Kreissende	11
Als Wöchnerinnen	4
Von diesen 15 Geburten waren:	
Künstliche Entbindungen	10
Sonstige Kunsthülfe	4
Normal	1

Von den 271 von den Anstaltshebammen Aufgenommenen waren:

1) Bezüglich der Heimat:

Kantonsangehörige	214
Kantonsfremde	39
Ausländerinnen	18
	271

2) Bezüglich des Standes:

Verheirathet	268
Ledig	3
	271

3) Bezüglich der Schwangerschaft:

Erstgebärende	23
Mehrgebärende	248

4) Bezüglich des Alters:

Die Jüngste war 16 Jahre alt.
Die Aelteste war 46 Jahre alt.

Von den 271 Geburten waren:	
Rechtzeitige	236
Frühzeitige	28
Aborte	9
	273
Davon waren Zwillingsgeburten	2
Künstliche Entbindungen	11
Sonstige Kunsthülfe erforderten	21
Ohne Kunsthülfe verliefen	239
	271

Von 271 verpflegten Müttern waren:

Krank	7
Gesund	264

Von den 7 Kranken waren:

Krank aufgenommen	1
Im Wochenbett erkrankt	6

Von den 7 Kranken wurden:

Geheilt entlassen	4
Transferirt	1
Starben	2

Nach den einzelnen Monaten vertheilen sich die Geburten:

Januar	23
Februar	24
März	25
April	28
Mai	21
Juni	24
Juli	28
August	28
September	21
Oktober	29
November	21
Dezember	14
	286

Die höchste Zahl der Geburten fällt auf den Monat Oktober mit 29.

Die niedrigste Zahl der Geburten fällt auf den Monat Dezember mit 14.

B. Kinder.

Vom Jahr 1886 verblieben	3
Im Jahr 1887 wurden geboren	273
Summa	276

Unter den im Jahr 1887 Geborenen waren:

Knaben	141
Mädchen	123
Abortivfrüchte	9
	273
Nach Abzug der Abortivfrüchte	9
	264

Von diesen 264 Kindern waren lebend geboren:

1) Zeitig:	Knaben	124
	Mädchen	106
2) Frühzeitig:	Knaben	13
	Mädchen	9
	Summa der lebend Geborenen	252

Von den 264 Kindern waren todt geboren:

1) Zeitig:	Knaben	1
	Mädchen	5
2) Frühzeitig:	Knaben	3
	Mädchen	3
	Summa der todt Geborenen	12

Von den todt Geborenen waren faultodt:

Knaben	2
Mädchen	3

Verpflegt wurden im Jahr 1887:

Vom Jahr 1886 verbliebene Kinder	3
Im Jahr 1887 geborene Kinder	252
Summa der verpflegten Kinder	255

Von den 255 im Jahr 1887 verpflegten Kindern wurden:

Entlassen	247
Starben	8
Auf das Jahr 1888 verblieben	4

6. Gynäkologische Klinik.

Vom Jahr 1886 verblieben	13
Im Jahr 1887 aufgenommen	332
Summa der Verpflegten	345

Die Zahl der Aufgenommenen hat im Vergleich zu 1886 um 29 zugenommen, nämlich 303 anno 1886 und 332 anno 1887.

Unter den 332 im Jahre 1887 Aufgenommenen waren:

1) Bezüglich der Heimat:

Kantonsangehörige	238
Kantonsfremde	75
Ausländerinnen	19
	332

2) Bezüglich des Standes:

Ledig	84
Verheirathet	248
	332

3) Bezüglich der Beschäftigung:

Hausfrauen	169
Landarbeiterinnen	45
Dienstmägde	31
Näherinnen	14
Fabrikarbeiterinnen	11
Taglöhnerinnen	11
Uhrmacherinnen	11
Zimmermädchen	7
Rentières	7
Wirthinnen	5
Gouvernanten	3
Puellæ publicæ	2
Modistinnen	2
Hausirerinnen	2
Köchinnen	2
Wäscherinnen	2
Glätterinnen	2
Kellnerinnen	2
Kinder	2
Lehrerin	1
Hebamme	1
	332

Von den 345 Verpflegten wurden:

Entlassen		320
Transferirt	in die Insel	4
	Geburtshülfliche Abtheilung	1
Starben		10
Auf das Jahr 1888 verblieben		10
		345

Von den 320 Entlassenen wurden:

Geheilt entlassen	162
Gebessert entlassen	89
Ungebessert entlassen	57
Nicht gynäkologisch krank	5
Nur zur Konsultation da	7
	320

Die Mortalität, berechnet aus der Summe der Verpflegten, beträgt 3,45 %.

Von den 156 auf der Klinik ausgeführten Operationen waren:

25 Laparotomien	Ovariotomien	11
	Castrationen	7
	Hysteromyomotomien	3
	Probeincisionen	2
	Gastrotomie wegen Extrauterinschwangerschaft	1
	Laparotomie wegen Hæmatocele retrouterina	1
Vaginale Totalexstirpationen des Uterus		6
Abtragung eines Fibromyoms durch die Scheide		1
Auskratzungen		73
Colporrhaphien		7
Fisteloperationen		6
Perineoplastiken		3
Polypotomien des Genitalapparats		11
Incisionen der Bartholin'schen Drüse		5
Resectionen der äussern Genitalien		2
Incision puerperaler Abscesse		2
Cervixamputationen		10
Incision des Hymens		1
Polypotomie der Urethra		1
Excision des Steissbeines		1
Excision eines Tumors in der Leiste		1
Incision eines Hæmatoms		1
		156

7. Gynäkologische Poliklinik.

Konsultationen an wiederholt dagewesenen Patientinnen	342
Im Jahr 1887 in die Behandlung eingetreten	150
Summa der Behandelten	492

Von diesen 150 frisch Eingetretenen waren:

1) Bezüglich der Heimat:

Kantonsangehörige	138
Kantonsfremde	10
Ausländerinnen	2
	150

2) Bezüglich des Standes:

Ledig	49
Verheirathet	101
	150

3) Bezüglich vorausgegangener Geburten:

Geboren haben	110
Nicht geboren haben	40
	150

4) Bezüglich der Beschäftigung waren:

Hausfrauen	69
Landarbeiterinnen	31
Dienstmägde	25
Näherinnen	4
Fabrikarbeiterinnen	5
Taglöhnerinnen	3
Köchinnen	3
Uhrmacherinnen	3
Kellnerinnen	2
Kinder	2
Glätterin	1
Briefträgerin	1
Holzträgerin	1
	150

C. Inselspital und Ausserkrankenhaus.

1. Aufnahmen und Verpflegungen.

	Insel.	Ausserkrankenhaus.
Vor Schausaal Anmeldungen	2,777	293
» » Abweisungen	1,009	79
» » Aufnahmen	1,768	214
Aufnahmen ausser dem Schausaal (Nothfälle), wovon 393 chirurgische, 349 medizinische und 107 Augenkranke	849	983
Verblieben vom Jahr 1886	229	73
Gesammtzahl der verpflegten Kranken	2,846	1,270
Gesammtzahl der Abgegangenen, inklusive Verstorbenen	2,613	1,180
Gesammtzahl der Verstorbenen	204	14
Gesammtzahl der am Jahresschluss 1887 verbliebenen Kranken	233	79
Gesammtzahl der Pflegetage der verpflegten Kranken	85,800	30,111
Gesammtzahl der Pflegetage der verpflegten Angestellten	19,125	8,524
Gesammtzahl der Pflegetage der verpflegten Kranken und Angestellten	104,925	38,635
Gesammtzahl der Pflegetage der Abgegangenen und Verstorbenen	73,405	15,624
Pflegetage kommen auf 1 Kranken bei Berechnung aller verpflegten Kranken durchschnittlich	30,14	23,7
Jährliche Durchschnittszahl der täglich belegten Betten	235,35	79,2
Höchste Monatsdurchschnittszahl der täglich belegten Betten	270,13 [1])	90,3 [2])
Niedrigste Monatsdurchschnittszahl der täglich belegten Betten	179,29 [3])	67,6 [4])

[1]) Dezember. [2]) März. [3]) August. [4]) Juli.

2. Zahl der Kranken auf den verschiedenen Abtheilungen und Erfolg der Behandlung.

a. Insel.

1) Medizinische Abtheilungen:

	Kranke.	Geheilt.	Gebessert.	Gestorben.
Prof. Dr. Lichtheim	544	206	113	88
Dr. Dättwyler . .	571	209	259	48
	1115	415	372	136

2) Chirurgische Abtheilungen:

Prof. Dr. Kocher .	556	369	67	29
Dr. Niehans . . .	395	299	29	22
Dr. Girard . . .	370	247	43	13
	1321	915	139	64

3) Ophthalmologische Abtheilung:

Prof. Dr. Pflüger .	410	—	—	4

b. Ausserkrankenhaus. (Dr. von Ins.)

	Kranke.	Geheilt.	Gebessert.	Gestorben.
Pfründer	47	2	—	8
Venerische	217	142	—	3
Hautkranke	183	133	—	2
Kinder	81	59	—	1
Krätzige	758	758	—	—

3. Heimatverhältnisse der Kranken.

	Insel.	Ausserkrankenhaus.
Kantonsbürger	2541	1142
Schweizer aus andern Kantonen	232	84
Landesfremde	73	44
	2846	1270

4. Wohnort nach den Amtsbezirken des Kantons.

Aarberg	119	77
Aarwangen	50	21
Bern, Stadt	620	275
» Land	360	121
Biel	61	22
Büren	31	28
Burgdorf	120	74
Courtelary	100	22
Delsberg	23	5
Erlach	19	9
Fraubrunnen	97	35
Frutigen	18	3
Freibergen	40	4
Interlaken	53	12
Konolfingen	87	52
Laupen	56	20
Laufen	2	2
Münster	41	6
Neuenstadt	13	3
Nidau	48	14
Oberhasle	12	4
Pruntrut	42	5
Saanen	2	—
Signau	54	38
Obersimmenthal	12	2
Uebertrag	2080	854
Niedersimmenthal	23	3
Seftigen	118	42
Schwarzenburg	42	10
Trachselwald	31	17
Thun	113	41
Wangen	42	13
	2449	980
In andern Kantonen wohnhaft .	313	69
Im Auslande wohnhaft	15	5
Durchreisende ohne Wohnort . .	65	125
Von der Polizei zugeführt aus der Gefangenschaft	2	91
Von der Polizei zugeführt ohne Aufenthalt	2	—
	2846	290

Herkunft der kantonsfremden Patienten.

Zürich	28	13
Luzern	25	6
Schwyz	5	—
Unterwalden	3	—
Zug	2	—
Glarus	2	—
Freiburg	20	4
Solothurn	16	8
Uri	1	—
Baselland	7	4
Schaffhausen	3	2
Appenzell	2	1
St. Gallen	7	4
Graubünden	9	4
Aargau	47	17
Thurgau	9	7
Tessin	1	—
Waadt	7	6
Wallis	3	—
Neuenburg	34	8
Genf	1	—
	232	84

Landesfremde Patienten.

Frankreich	11	5
Oesterreich	5	2
Italien	9	5
Russland	3	2
Amerika	1	—
Schweden	1	—
Deutsches Reich	43	29
Spanien	—	1
	73	44

5. Hülfeleistung aus den Spezialfonds zu besondern Zwecken.

7	Badekuren	in	Weissenburg . . .	Fr. 350. —
30	»	»	Niederbaden . . .	» 1877. 45
36	»	»	Schinznach . . .	» 2913. 10
7	»	»	Rheinfelden . . .	» 753. 43
1	»	»	Gurnigel	» 50. —
				Fr. 5943. 98

Dazu haben beigetragen:		
Die Patienten oder Gemeinden	Fr.	5071. 10
Die Insel aus dem Badsteuerfonds	»	563. 78
Die Insel aus dem Bitziusfonds	»	309. 10
6 Milchkuren in Enggistein	»	332. 20
Dazu haben beigetragen:		
Die Patienten oder Gemeinden	»	200. —
Die Insel aus dem Bitziusfonds	»	132. 20
Aus dem Reisegelderfundus wurden verwendet	»	4554. 46
Worunter:		
An Reisegeldern	»	801. 20
An Schuhen	»	6. —
An Strümpfen	»	150. —
An Kleidungsstücken für austretende Kinder	»	200. —
An Kleidungsstücken für Erwachsene	»	99. 40
Auf besondern Wunsch einer Donatorin für die Kinderabtheilung .	»	50. —
Aus der Zeerlederstiftung wurden verabreicht an 54 Bauhandwerker .	»	760. —
Aus der Ris-Uffelmann-Stiftung zu Weihnachtsgeschenken	»	100. —
Aus der Stiftung des Hrn. Prof. Forster zu Weihnachtsgeschenken . . .	»	15. —
An Bruchbänder an auswärtige Patienten	»	388. —

D. Irrenanstalt Waldau.

Personalbestand der Pfleglinge.

	Männer.	Frauen.	Total.
Zahl der Angemeldeten	131	146	277
» » Aufgenommenen	78	65	143
» » Abgewiesenen und Zurückgezogenen	53	81	134
Verblieben von 1886	161	186	347
Gesammtzahl der verpflegten Kranken . .	239	251	490
Gesammtzahl der abgegangenen Kranken (mit den Gestorbenen)	81	65	146
Zahl der Todesfälle .	14	9	23
Verblieben auf Jahresschluss	158	186	344
Die Zahl der Pflegetage betrug	57,740	68,157	125,897
Auf einen Kranken treffen im Durchschnitt Pflegetage	241,59	271,54	256,93
Auf einen Tag wurden im Durchschnitt verpflegt	158,19	186,73	344,92
Von den Entlassenen (3 Mann nicht geisteskrank) waren geheilt	12	9	21
In % der Entlassungen	15,4	13,9	14,7
» » » Aufnahmen .	15,4	13,9	14,7
» » des Gesammtbestandes	5,1	3,6	4,3

	Männer.	Frauen.	Total.
Von den im Jahr 1887 Aufgenommenen hatten ihre Heimat:			
Im Kanton Bern . . .	74	63	137
In der übrigen Schweiz	3	1	4
Im Ausland	1	1	2
Von den im Jahre 1887 Aufgenommenen hatten ihren Wohnort:			
Im Kanton Bern . . .	59	52	111
In der übrigen Schweiz	17	10	27
Im Ausland	2	3	5
Von der Gesammtzahl der verpflegten Kranken hatten ihre Heimat:			
Im Kanton Bern . . .	227	246	473
In der übrigen Schweiz	9	3	12
Im Ausland	3	2	5

Wohnsitz der Kantonsbürger nach Amtsbezirken:

Aarberg	4	5	9
Aarwangen	5	14	19
Bern	56	53	109
Biel	2	3	5
Büren	3	5	8
Burgdorf	11	15	26
Courtelary	6	7	13
Delsberg	5	4	9
Erlach	3	2	5
Fraubrunnen	6	10	16
Freibergen	1	7	8
Frutigen	4	2	6
Interlaken	18	13	31
Konolfingen	13	15	28
Laufen	1	1	2
Laupen	4	1	5
Münster	2	3	5
Neuenstadt	2	—	2
Nidau	8	6	14
Oberhasle	2	—	2
Pruntrut	2	3	5
Saanen	7	8	15
Schwarzenburg . . .	6	8	14
Seftigen	5	6	11
Signau	13	13	26
Obersimmenthal . . .	5	4	9
Niedersimmenthal . .	4	3	7
Thun	11	22	33
Trachselwald	5	4	9
Wangen	13	9	22
	227	246	473

A. Waldau.

Vermögensrechnung.

Gewinn und Verlust.

1. Vermehrungen.

a.	Zinse der Liegenschaften .	Fr.	2,434. —
b.	Kapitalzinse	»	7,051. 60
c.	Inventarvermehrung . . .	»	906. 60
d.	Staatsbeitrag	»	54,283. 83
		Fr.	64,676. 08

Uebertrag	Fr.	64,676. 08
2. Verminderung.		
Reine Kosten der Anstalt . . .	»	54,283. 83
Vermehrung	Fr.	10,392. 25
Reines Vermögen am 1. Januar .	»	1,338,070. 68
	Fr.	1,348,462. 93

Vermögensbestand.

1. Liegenschaften	Fr.	928,000. —
2. Inventar	»	225,163. 30
3. Zinsschriften	»	195,097. 15
4. Laufende Guthaben	»	10,893. 45
5. Depots und Vorschüsse . . .	»	1,371. 67
6. Guthaben an der Moserstiftung	»	601. 98
Rohes Vermögen	Fr.	1,361,127. 55
1. Laufende Schulden Fr. 5,004. 55		
2. Kassa-Saldo . . . » 1,952. 20		
3. Kantonskassa-Saldo » 5,707. 87		
Summa Schulden	»	12,664. 62
	Fr.	1,348,462. 93

B. Moserstiftung.

Gewinn und Verlust.

1. Vermögensvermehrungen.		
a. Ertrag der Liegenschaften . .	Fr.	3,826. —
b. Kapitalzinse	»	2,306. 55
	Fr.	6,132. 55
2. Vermögensverminderungen.		
a. Leibrente	Fr.	315. —
b. Abgaben	»	297. 56
c. Gebäudeunterhalt	»	455. 60
d. Verwaltungskosten	»	50. 15
	Fr.	1,118. 31

Abrechnung.

Vermögensvermehrungen	Fr.	6,132. 55
Vermögensverminderungen . . .	»	1,118. 31
Reine Vermehrung	Fr.	5,014. 24
Reines Vermögen am 1. Januar .	»	134,713. 98
Reines Vermögen am 31. Dezember	Fr.	139,728. 22

Vermögensbestand.

1. Liegenschaften	Fr.	73,700. —
2. Zinsschriften	»	66,630. 20
Rohes Vermögen	Fr.	140,330. 20
Schuld an den Waldau-Fonds . .	»	601. 98
Reines Vermögen wie oben	Fr.	139,728. 22

C. Legat Mühlemann.

Gewinn und Verlust.

Kapitalzinse	Fr.	444. 40
Reines Vermögen am 1. Januar . .	»	11,849. 85
Reines Vermögen am 31. Dezember	Fr.	12,294. 25

Vermögensbestand.

Zinsschriften, Hypothekarkasse . .	Fr.	12,294. 25
Reines Vermögen wie oben	Fr.	12,294. 25

Vertheilung der Kosten.

Pflegetage der Kranken	125,897
» » Angestellten, für welche die Verpflegungskosten nicht durch Gegenrechnung ausgeglichen werden	25,730
Pflegetage sämmtlicher Verpflegten . . .	151,627

Von den Kosten	Fr.	230,859. 63
abgezogen der Ertrag der Gewerbe	»	5,661. 58
und die Summe	Fr.	225,198. 05

auf die Pflegetage vertheilt, zeigt folgendes Ergebniss:

Jährliche Durchschnittskosten per Pflegetag.

1) Für die sämmtlichen Kosten (Fr. 225,198. 05)		
a. eines Kranken	Fr.	1. 78,87
b. aller Verpflegten	»	1. 48,52
2) Für die Nahrung allein (Fr. 100,074. 20)		
c. eines Kranken	Fr.	—. 79,49
d. eines Verpflegten	»	—. 66

Kosten im Durchschnitt per Jahr.

1) Für die sämmtlichen Kosten:		
a. eines Kranken	Fr.	652. 87
b. » Verpflegten	»	517. 64
2) Für die Nahrung allein:		
c. eines Kranken	Fr.	290. 14
d. » Verpflegten	»	240. 90

Wir fügen hier noch einige statistische Notizen über die **Irrenanstalt Straub** in Münchenbuchsee bei.

1. Bestand.

	Männer.	Frauen.	Total.
Krankenstand am 1. Januar 1887	53	65	118
Zuwachs im Jahre 1887 .	12	26	38
Gesammtzahl der Anno 1887 Verpflegten	65	91	156
Abgang im Jahr 1887 . .	15	25	40
Krankenstand am 31. Dezember 1887	50	66	116

2. Heimatangehörigkeit.

Von den 118 Kranken am 1. Januar 1887 waren Berner 109, Nichtberner 9.

Von den 38 im Laufe des Jahres 1887 Aufgenommenen waren Berner 35, Nichtberner 3.

Von den 116 Kranken am 31. Dezember 1887 waren Berner 109, Nichtberner 7.

3. Vermögensverhältnisse der bernischen Patienten.

Von den 109 Kantonsangehörigen am 1. Januar 1887 waren *arm* (untergebracht durch Gemeinden und Armenbehörden) . . . . . 66, *nicht arm* 43
Von den 35 Kantonsangehörigen, die im Laufe des Jahres 1887 aufgenommen wurden . . . . 18, » » 17
Von den 109 Kantonsangehörigen am 31. Dezember 1887 waren arm 68, » » 41

4. Verhältnisse der 40 im Jahr 1887 in Abgang Gekommenen.

Es wurden entlassen:
Geheilt 15, gebessert 9, ungebessert 7, es starben 9.

VII. Impfwesen.

Im Jahr 1887 wurden laut den eingelangten Impfbüchern folgende Impfungen und Revaccinationen vorgenommen:

An Armen oder Unbemittelten:	
Gelungene Impfungen	2,383
Misslungene »	15
An Nichtarmen:	
Gelungene Impfungen	7,049
Misslungene »	37
Gelungene Revaccinationen	31
Misslungene »	55
An Armen:	
Gelungene Revaccinationen	10
Misslungene »	38
Zusammen	9,618
Im Vorjahr	9,200

Die Lymphe aus dem Impfinstitut von Lancy war mit Ausnahme einer ganz geringen Zahl von «Tubes» von tadelloser Qualität. Die Herabsetzung der Virulenz einiger Sendungen beruhte auf dem Zusatz eines Desinficiens, das versuchsweise der Lymphe beigemischt worden war.

VIII. Staatsapotheke.

Im Jahre 1887 sind in der Staatsapotheke 34,967 Ordinationen angefertigt worden, welche mit Franken 35,804. 30 bezahlt worden sind.

Es vertheilen sich dieselben folgendermassen auf die verschiedenen Anstalten:

	Anzahl der Ordinationen.	Ausgelegte Summen. Fr. Rp.
1) Inselspital	11,535	16,083. 70
2) Poliklinik (allgemeine) .	15,127	8,030. —
» (spezielle) . .	3,416	2,581. 70
3) Entbindungsanstalt. . .	1,176	3,561. 10
4) Aeusseres Krankenhaus .	616	1,938. —
5) Strafanstalt und Gefangenschaften	773	1,128. 60
6) Waldau.	298	913. 80
7) Studentenkrankenverein .	986	871. 20
8) Jennerspital	1,050	696. 20
	34,977	35,804. 30

Die Rechnung der Anstalt weist folgende Posten auf:

	Brutto-Summen.				Saldi.			
	Soll.		Haben.		Soll.		Haben.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1) Besoldung des Staatsapothekers	4,300	—	—	—	4,300	—	—	—
2) » der Angestellten	6,882	50	—	—	6,882	50	—	—
3) Miethzinse	1,150	—	—	—	1,150	—	—	—
4) Verwaltungs- und Betriebskosten . . .	6,096	23	1,660	55	4,435	68	—	—
5) Waaren-Ankauf	21,996	37	—	—	21,996	37	—	—
6) Waaren-Verkauf	—	—	38,907	27	—	—	38,907	27
7) Zinse von Geldaufnahmen	194	22	—	—	194	22	—	—
8) Verschiedene Einnahmen	—	—	51	50	—	—	51	50
	40,619	32	40,619	32	38,958	77	38,958	77

Bern, im Juni 1888.

Der Direktor des Innern:

v. Steiger.